

Arzneimittel bei Kindern

Falsche Dosis, falscher Patient

Verwechslungen und Fehldosierungen von Medikamenten kommen nicht nur im ambulanten Bereich vor. Auch das Personal von Krankenhäusern ist nicht vor Fehlern gefeit.

An einem schottischen Kinderkrankenhaus untersuchten Ärzte, wie oft bei der Medikamentengabe Fehler vorkommen. Die Ärzte werteten alle Berichte von 1994 bis 1999 aus.

Auf 662 Aufnahmen wurde ein Medikationsfehler berichtet (0,15%). Besonders häufig kam es bei der intravenösen Gabe zu Pannen. In acht der insgesamt 195 gemeldeten Fälle wurde der Patient verwechselt. Besonders fehlerträchtig war die Neugeborenen-Station. Die meisten Fälle wurden vom

Pflegepersonal gemeldet (59%).

Schwere Folgen waren selten, 96% der Fehler wurden als eher harmlos klassifiziert. 48% der Eltern erfuhren nie von dem Fehler.

FAZIT: Auch in Kliniken kommen Fehler bei der Arzneimittelgabe vor. Kontrollsysteme, wie Überprüfung jedes Medikaments durch zwei Personen, sind sinnvoll. (sb)

S Ross LM et al.: Medication errors in a paediatric teaching hospital in the UK: five years operational experience. *Arch Dis Child* 83 (2000) 492-97

✕ Bestellnr. der Arbeit 010639

Kinderkrankenhaus Arzneimittel Fehler

Feindseligkeit als negatives Selektionskriterium?

„Gute“ Kandidaten für Transplantation

Offensichtlich beeinflusst aggressives Verhalten von Transplantationskandidaten die Entscheidung für eine Organtransplantation ungünstig. Man versucht Patienten auszuwählen, die am meisten von einer Transplantation profitieren würden.

In einer Befragung amerikanischer Koordinatoren für Transplantationen wurde der Einfluss feindseliger Verhaltensweisen von Transplantationskandidaten auf die Entscheidung für den Eingriff untersucht. 559 Bögen wurden ausgewertet.

Als sicheres oder wahrscheinliches Ausschlusskriterium für eine Transplantation wurde Feindseligkeit von 61,8% der Befragten betrachtet. Noch höher war die Ausschlusswahrscheinlichkeit, wenn Patienten psychiatrische Therapie ablehnten (98,2%) oder pathologische Lügner waren (83,4%).

Obwohl klar ist, dass feindseliges oder aggressives Patientenverhalten auch mit der

Krankheit der Betroffenen assoziiert sein können, waren mehr als zwei Drittel der Koordinatoren der Auffassung, dass feindselige Patienten keine geeigneten Transplantationsempfänger sind. Dies erscheint nicht verwunderlich, da nach einer Transplantation zahlreiche Therapievorgaben von den Organempfängern strikt eingehalten werden müssen, um den Behandlungserfolg zu sichern.

FAZIT: Die Ergebnisse legen nahe, Medizinpersonal in Bezug auf die konstruktive Bewältigung von Verhaltensproblemen bei Transplantatpatienten zu schulen. (EJW)

S Neil JA et al.: Hostility toward caregivers as a selection criterion for transplantation. *Progress Transplant* 10 (2000) 177-188

✕ Bestellnr. der Arbeit 004347

Organtransplantation Patientenverhalten Selektion

107. Internistenkongress, Wiesbaden

Chronische Hepatitis B und C (fast) im Griff 40

Onkologie

Welche antiemetische Therapie ist am effektivsten? *N Engl J Med* 42

Prämenopausaler Brustkrebs: Adjuvante Chemotherapie reicht nicht *Lancet* 44

Staging beim Rektumkarzinom: Präoperatives MRT macht Sinn *Lancet* 44

Metastasierendes Mammakarzinom: Überlebensvorteil für Paclitaxel-Kombination *J Clin Oncol* 44

Pädiatrie

Bei Kleinkindern leiden die grauen Zellen nach Knochenmarkstransplantation *J Clin Oncol* 46

Inhalative Kortikosteroide und Kinderknochen *Arch Dis Child* 46

Psychische Erkrankungen

Psychiatrie-Patienten und Suizid: Sind Arme weniger gefährdet? *BMJ* 48

Ursachenforschung Schizophrenie: Risiko für unterernährte Babys und Kinder *Arch Gen Psychiatry* 48

Posttraumatische Belastungsstörung: SSRI reduzieren die Symptome *Int Clin Psychopharmacol* 48

Reisemedizin

Alpinismus und Bergkrankheit: Die Retina ist höhenempfindlich *Ophthalmic* 49

Was tun bei Larva-migrans-Befall? *Clin Infect Dis* 49

Krampfanfälle durch Antimalaria-Mittel: Auch gesunde Menschen sind gefährdet *J Travel Med* 49

Stoffwechsel

Mit Fettblocker Kilos und Kosten senken *Symp.* 50

Urologie

Nierenzell-CA: Frühes Sono-Screening nützt bei Risikopatienten *Urologe* 54

Nierentransplantation: Endothelzellen des Empfängers lösen Abstoßung aus *Lancet* 54

Harnwegsinfekte: wie rasch und effektiv helfen? *Symp.* 54



Gibt es bald Ruhe an der Verordnungsfrent? 52

MED-INFO 55

Impressum 46

Was bedeuten die Symbole?

- A** Anwendungsbeobachtung
- M** Metaanalyse
- R** Randomisiert-kontrollierte Studie
- C** Fall-Kontroll-Studie
- F** Fallbericht
- S** Sonstige Studienarten
- K** Kohortenstudie
- Ü** Übersicht